



Elektronisches 2-K-Dosiersystem von L&S Oberflächentechnik im kompakten ESTA-Schrank.

Sparsam bei hoher Qualität

Elektrostatik für Wasserlack in Kombination mit einer elektronischen 2-K-Anlage

Die Kombination von Elektrostatik für Wasserlack und einer elektronischen 2-K-Anlage bringt enorme wirtschaftliche Vorteile. Dazu wurde ein kompakter ESTA-Schrank für Wasserlacke mit einem elektronischen Dosiersystem entwickelt., der eben diese beiden Technologien für den Anwender wirtschaftlich, komfortabel und sicher verbindet.

Der Lackauftrag mittels Elektrostatik ist bei Lösemittellacken schon seit langer Zeit erfolgreich im Einsatz. Die Vorteile der Elektrostatik gegenüber der konventionellen Lackierung liegen klar auf der Hand. Der hohe Lacknutzungsgrad spart

Materialkosten. Je nach Bauteilgeometrie können zwischen 15 und 50 Prozent Lack eingespart werden. Zusätzlich wird eine höherwertige Oberfläche durch die konstant gleichmäßige Schichtdicke auf dem gesamten Werkstück erzielt. Es wird

nicht nur die Vorderseite des Werkstückes beschichtet, sondern auch Kanten und teilweise rückseitige Flächen. Der Umgriff bei elektrostatischer Applikation sorgt für einen perfekten Lackauftrag, auch an sonst schwierigen Stellen.

Aber nicht nur die hohe Material- und Zeitsersparnis macht diese Technik extrem wirtschaftlich, sondern auch die geringeren Reinigungs- und Entsorgungskosten. Abluftfilter bei einer Trockenabscheidung und Wasser bei einer Nassabscheidung haben eine deutlich längere Standzeit. Schließlich ist auch der Umweltschutzaspekt nicht zu unterschätzen: Je weniger Material verwendet wird, umso weniger wird die Umwelt belastet.

Das Prinzip der Elektrostatik ist äußerst simpel: Das Material wird an der Pistole elektrisch geladen und vom gegenpoligen, geerdeten Werkstück angezogen. Wird jedoch ein Wasserlack verwendet, ist der technische Aufwand größer, da Wasser im Gegensatz zu Lösemitteln ein hervorragender elektrischer Leiter ist. Dies bedeutet, dass die erzeugten Ladungen von bis zu 85 KV bis in das Lackgebände übertragen werden. Die gesamte Anlage muss isoliert aufgebaut werden, betroffen sind davon auch die Materialschläuche bis zur Pistole. Eine entsprechende Isolierung ist einerseits ein absolutes Muss für die Sicherheit des Anwenders, andererseits darf sie der Flexibilität des Schlauches und somit der Handlichkeit nicht im Wege stehen.

Kompaktes elektronisches 2-K-Dosiersystem

L&S-Oberflächentechnik entwickelte einen kompakten ESTA-Schrank für Wasserlacke mit elektronischem 2-K-Dosier-

Kontakt

L&S Oberflächentechnik
GmbH & Co.KG
Gerhard Pelzl
Grenzweg 14 b
33758 Schloß Holte Stukenbrock
Tel.: +49 5207 9195-0
E-Mail: info@ls-oberflaechentechnik.de
Internet:
www.ls-oberflaechentechnik.de

system. Die wirtschaftlichen Vorteile dieser zwei Technologien konnten nach umfangreichen Versuchen im hauseigenen Technologiezentrum erfolgreich kombiniert werden. Speziell die Bauteile der elektronischen 2-K-Anlage müssen vor den hohen Spannungen geschützt werden. Dieses geschieht bei der neu entwickelten Anlage mittels galvanischer Trennung. Verschiedene technische Lösungen stehen im Hause L&S-Oberflächentechnik hierfür zur Verfügung. Ein äußerst effizienter Weg ist die Verwendung von Lichtleiterkabeln.

Genauigkeit im Mischungsverhältnis

Diese Technik kombinierten die Entwickler bei L&S Oberflächentechnik mit dem elektronischen Dosiersystem Merge Perfect. Einer der Vorteile eines elektronischen Misch- und Dosiersystems sind 100-prozentige Genauigkeit im Mischungsverhältnis: Alle dosierten Medien werden sensorisch erfasst. Die Verbrauchswerte sowie Temperatur und Dichte werden überwacht und ausgewertet. Wird

von den Sollwerten abgewichen, erfolgt eine Warnung bzw. Abschaltung der Anlage. Ein reproduzierbarer Lackierprozess ist der Stand der Dinge in der modernen Lackiertechnik und kann mit diesem Dosiersystem gewährleistet werden. Ein weiterer Vorteil ist die Lack und Spülmittel Einsparung. Die Kombination dieser beiden Techniken ermöglicht dem Anwender ein noch effizienteres Arbeiten. Selbst dem Phänomen der sogenannten »Faradayschen Käfige« wurde Rechnung getragen. In diesem Fall wird das Potenzial direkt an der Pistole abgeschaltet und die entsprechenden Bereiche

Schaltschrank der neuen Anlage, der eine komfortable Bedienung ermöglicht..

Bilder: L&S Oberflächentechnik

können beschichtet werden. Ein rascher Wiederaufbau des nötigen Potenziales zum Weiterarbeiten ist ebenfalls garantiert.

Komfort und Sicherheit

Schnelle Farbwechsel können durch einfaches Anwählen des entsprechenden Gebindes über die Steuerung oder den Touchscreen erfolgen. Ein notwendiges Spülprogramm wird automatisch gestartet und die neue Farbe bereitgestellt. Der isolierte Aufbau der Anlage ist sicherheitstechnisch notwendig. In einer kompakten Einhausung aus Kunststoff ist die Farbversorgung und das Misch- und Dosiersystem untergebracht. Durch verschiedene Sicherheitseinrichtungen läßt sich der Schrank während des Betriebes nicht öffnen. Erst nach Abschalten der Anlage und der automatischen Erdung, kann man an das Innere der Einhausung gelangen. Die Steuerung ist in einem externen Schrank untergebracht und ermöglicht dem Anwender eine einfache Bedienung der Anlage, auch wenn diese unter voller Spannung steht. Ausgeliefert wird das komplette System mit einem bis zu 15 Meter langen Schlauchpaket, was einer optimalen Positionierung des Schrankes in der Nähe des Lackierstandes ermöglicht. ●

Kapazität verdoppelt

Mit dem Spatenstich für das «STI Westside Center» am 23. November in Steinach leitet die weltweit tätige Oberflächen-gruppe STI Hartchrom eine weitere Ausbautetappe ein. Die Gruppe investiert 30 Millionen Schweizer Franken in den Bau von 10.000 Quadratmeter



zusätzlicher Produktionsfläche und verdoppelt damit die Kapazität der Hartchrom AG Steinach. Nur fünf Jahre nach dem Bau des Technologiezentrums bringt das hohe Wachstum einen erneuten massiven Ausbau der Produktionskapazität der Hartchrom AG Steinach mit sich. Das «STI Westside Center» schafft Platz für modernste Veredlungslinien, zusätzliche mechanische Verfahren und eine weitere Oberflächentechnologie, das Thermische Spritzverfahren. Der Neubau soll im Herbst 2008 in Betrieb genommen werden.

www.hartchrom.com

Akkreditierung für dimensionelles Messen

Als eines von nur neun deutschen Unternehmen hat die Klostermann Ingenieurbüro und Vertriebsgesellschaft mbH die Akkreditierung entsprechend den strengen Regeln des Deutschen Akkreditierungsrates nach DIN



Innovationspreis Feuerverzinken.

Innovationspreis Feuerverzinken 2008 wird ausgelobt Unternehmen, Planer, Forscher und Erfinder können sich bis zum 15. April 2008 um den Innovationspreis Feuerverzinken 2008 bewerben. Prämiiert werden herausragende neue Produktanwendungen und innovative Forschungsleistungen rund um den Korrosionsschutz durch Feuerverzinken. Der Preis wird vergeben für Produkte, die ganz oder hinsichtlich wichtiger Details aus feuerverzinktem Stahl bestehen und neue Anwendungen für das Feuerverzinken eröffnen. Alternativ können Forschungsleistungen für verbesserte oder neue feuerverzinkte Stahlanwendungen ausgezeichnet werden. Der Preis bringt die Innovationskraft des Feuerverzinkens zum Ausdruck



Die Schmitz Cargobull AG revolutionierte mit feuerverzinkten und gebolzten Konstruktionen den LKW-Trailermarkt und erhielt hierfür den Innovationspreis Feuerverzinken.

Bild: Schmitz Cargobull

und macht das Potenzial dieses einzigartigen Korrosionsschutzes deutlich. Die Feuerverzinkungsindustrie ehrt mit dem Preis Innovatoren für ihre Leistungen und schafft Impulse für Innovationen. Der Innovationspreis

wird vom Industrieverband Feuerverzinken e.V. zum dritten Mal ausgelobt und am 23. Oktober 2008 in Berlin im Rahmen eines Festaktes anlässlich des Branchenevents „Feuerverzinken 2008“ verliehen. Bisherige Träger des Innovationspreises Feuerverzinken waren im Jahr 2003 die Schmitz Cargobull AG, die mit feuerverzinkten und gebolzten Konstruktionen den LKW-Trailermarkt revolutionierte und im Jahr 2006 die SPIG Schutzplancken-Produktions-GmbH mit dem Fahrzeugrückhaltesystem Bridge-Guard. Teilnahmeunterlagen für den Innovationspreis 2008 sind beim Industrieverband Feuerverzinken e.V., Sohnstr. 66, 40237 Düsseldorf, Fax: 0211 689599 erhältlich und als Download unter www.feuerzinken.com verfügbar.

EN ISO/IEC 17025:2005 im Bereich dimensionelles Messen erhalten. Somit ist Klostermann nach der PTB-Begutachtung in der Lage, vor Ort beim Kunden DKD-konforme Kalibrierungen an Koordinatenmessgeräten durchzuführen und Kalibrierscheine „mit dem Bundesadler“ auszustellen. Die Kalibrierungen erstrecken sich auf Koordinatenmessgeräte mit Metrotec CM-Software von Wenzel, Umess UX-Software von Zeiss und Metrologic II-Software der Metrologic Group.

www.klostermann.com

Positive Bilanz

L&S Oberflächentechnik aus Schloß Holte-Stuckenbrok blickt auf das Geschäftsjahr 2007 mit 15 Prozent Wachstum zurück. Nach Angaben des Technischen Geschäftsführers Gerhard Pelzl hat das Unternehmen 2007 mehrere Aufträge mit einem noch nicht dagewesenen Volumen ausgeführt. Konnte man im Frühjahr den größten Einzelauftrag der Firmengeschichte

feiern, wurde dieser im Sommer bereits deutlich überboten. Die Konjunktur hat der Branche im vergangenen Jahr deutliche



Impulse geben können. Steigt der Umsatz und will man auch zukünftig der Situation mit dem nötigen Handlungsspielraum gegenüber stehen, müssen auch die Kapazitäten im Unternehmen angepasst werden. Ende 2007 hat L&S Oberflächentechnik sein neues Technologiezentrum eingeweiht, um Lösungen für Anwender und Lackhersteller zu finden. Das Technologiezentrum ist eine notwendige Investition gewesen, um die Position am Markt auszubauen. Forschung, Entwicklung und Schulung sind Felder, auf denen Kunden auch in Zukunft

kompetent bedient werden sollen. Neue Anlagentechnik und Software kann so bis zur Serienreife entwickelt werden und steht dem Anwender einsatzbereit zur Verfügung, so Pelzl weiter. Parallel dazu wurden auch die Verwaltung und Fertigung angepasst: Neue Büroräume werden in diesem Frühjahr bezogen und der Fertigungsbereich wird neu strukturiert. Zudem ist das Team auf 32 Mitarbeiter gewachsen.

www.ls-oberflaechentechnik.de

Antibakterielle Oberflächen

Das Wachstum von Mikroorganismen auf Oberflächen ist in vieler Hinsicht ein unerwünschter Effekt. Viele Bakterien werden über die Hände übertragen und finden über die gemeinsam genutzten Kontaktflächen – dazu gehören Lichtschalter, WC-Brillen, Türklinken, Tastaturen, Telefongehäuse, Geräte in Krankenhäusern und Arztpraxen, Liegeflächen in Solarien, aber auch Luftbefeuchter, Staubsaugergehäuse, Schneidbretter,